



Das Projekt „Konzeption einer Mikroschadstoff-Plattform für die Großregion (CoMinGreat)“ – Veranlassung, Ziele und Inhalte

CoMinGreat-Abschlusskonferenz am 12. Juli 2023 in Saarbrücken

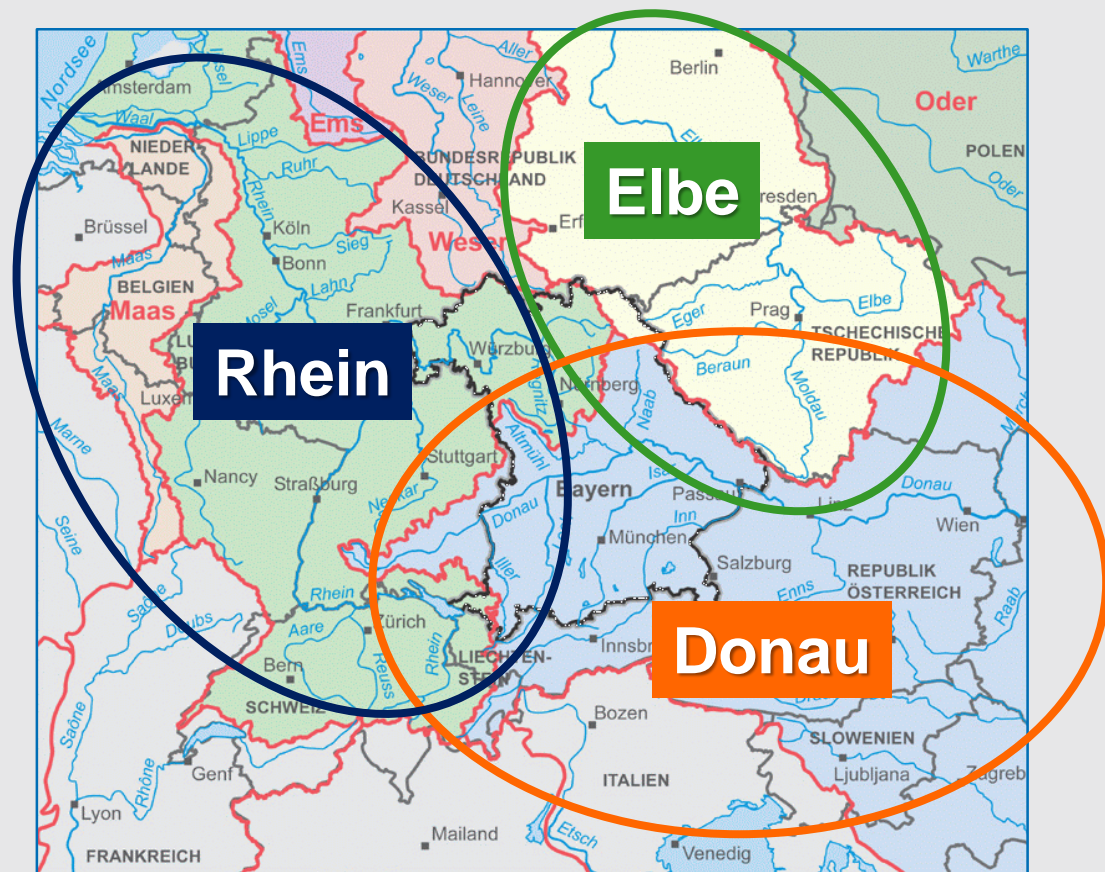
Dipl.-Ing. Tina Vollerthun (EVS)



Warum grenzüberschreitend arbeiten?

Betrachtungsräume der EU-WRRL

Gewässerbetrachtung nicht mehr nach den administrativen Grenzen,
sondern nach Flusseinzugsgebieten



Warum grenzüberschreitend arbeiten?

Bisherige Erfahrungen

Projekt „Entwicklung von Strategien zur Reduzierung des Mikroschadstoffeintrags in Gewässer im deutsch-luxemburgischen Grenzgebiet (EmiSûre)“

- ➔ Partner aus Luxemburg und Deutschland
- ➔ Laufzeit 2017-2020



Wichtige Erkenntnisse:

- Vorhandene Datengrundlage und Strategien in den Ländern unterschiedlich
- Schwierig, alle erforderlichen Daten und Informationen (bspw. zu ausgeführten Projekten) zu bekommen
- Der Eintrag mancher Stoffe ist regional bzw. länderspezifisch sehr unterschiedlich (z. B. Röntgenkontrastmittel, bestimmte Arzneimittel, Pestizide)
- Durch Betrachtung eines gesamten (grenzüberschreitenden) Einzugsgebiets kann die Zahl auszubauender Kläranlagen insgesamt minimiert werden

Fazit aus EmiSûre

Jedes Land füllt die EU-Rahmengesetzgebung in unterschiedlicher Art mit Leben

- ⇒ unterschiedliche Schwerpunktsetzung
- ⇒ verschiedene Stoffe, die untersucht werden
- ⇒ unterschiedliche Ausgangsbedingungen

Wenig Wissen und Austausch darüber, was in Nachbarländern läuft

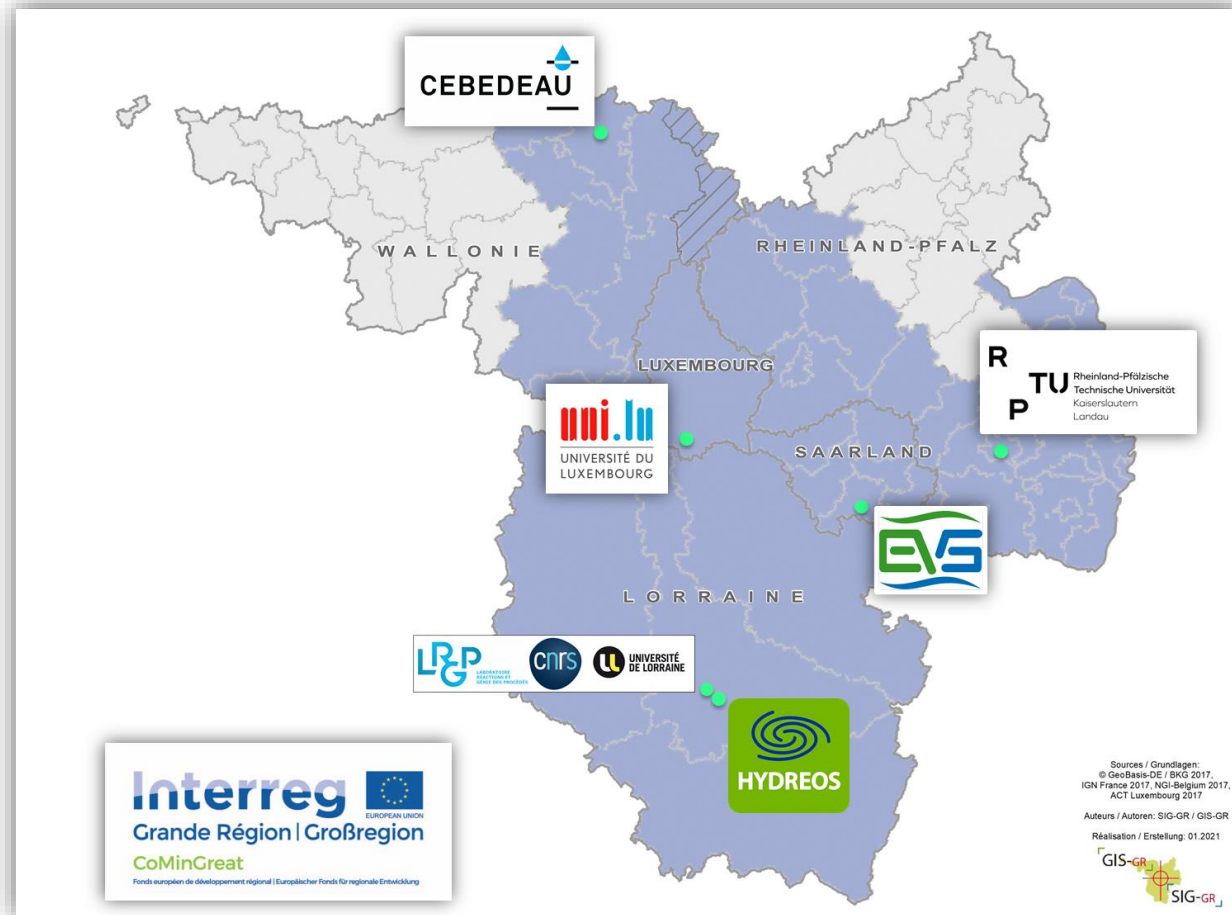
- ⇒ keine koordinierte Abstimmung von Maßnahmen
- ⇒ kein effizienter Einsatz der finanziellen Mittel
- ⇒ umfassender Gewässerschutz nicht flächendeckend gewährleistet

Was ist erforderlich, damit sich das ändert?



CoMinGreat – Konzeption einer Mikroschadstoff-Plattform für die Großregion (Competence platform for Micro-pollutants in the Greater Region)

- Entsorgungsverband Saar – EVS
(Federführender Begünstigter)
- Universität Luxembourg
- TU Kaiserslautern (jetzt RPTU
Kaiserslautern-Landau)
- Labor für Verfahrenstechnik der
Universität Lothringen und des CNRS
- HYDREOS
(Cluster der Wasserbranche in Grand Est)
- Centre de Recherche et
de l'Expertise pour l'Eau - CEBEDEAU



Finanzierung der Gesamtkosten von ca. 1,9 Mio. €

- ➔ Förderung durch EU über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms Interreg V A Großregion
- ➔ Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlandes
- ➔ Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz
- ➔ Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable du Luxembourg
- ➔ Service public de Wallonie
- ➔ Eigenanteile der Partner

Projektlaufzeit 2021 - 2022

Projekthinhalte und -ziel:

- Erprobung von 4 Verfahren bzw. Verfahrenskombinationen für additive Reinigungsstufen im ländlichen Raum
- Weiterentwicklung eines Stoffflussmodells für Gewässer und Kombination mit einem Modell der Kläranlage einschließlich der additiven Reinigungsstufe
- Informations- und Demonstrationszentrum für Schulungen und Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Plattform zum Datenaustausch und Wissenstransfer zwischen Wallonie, Luxembourg, Lothringen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Demonstrationsanlage zur Erprobung von Verfahren für die 4. Reinigungsstufe

Aufbau

- Linie 1: Bodenfilter mit Spezialsubstrat (EmiSûre-Bodenfilter)
- Linie 2: Kombination Photo-Fenton (AOP) mit Bodenfiltern mit Spezialsubstrat
- Linie 3: Granulierte Aktivkohle
- Linie 4: Kombination Ozonung mit granulierter Aktivkohle



Verschiedene Lernstationen

➔ Ausstellung im Foyer

Führungen und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen

➔ Hochschulgruppen, Schüler, Betreiber von Kläranlagen, Ingenieurbüros, allgemeine Öffentlichkeit



Gewässermodell:

- Weiterentwicklung des statischen Gewässerbilanzierungsmodells aus EmiSûre zum dynamischen Modellsystem Stoff**FLUSS** (zeitlich und räumlich variabel)
- Beispiel Einzugsgebiet obere Blies, Übertragbarkeit auf andere Flussgebiete

Kläranlagenmodell:

- Modellierung der Kläranlage Bliessen (Standort der Demonstrationsanlage, Lage an der oberen Blies) unter Berücksichtigung der Hydrodynamik, des Stofftransfers und der biologischen und chemischen Reaktionen
- Einbindung der additiven Reinigungsstufen der Demonstrationsanlage
- Ziel der möglichen Optimierung des Zusammenspiels zwischen konventioneller Kläranlage und additiver Reinigungsstufe

➔ Allgemein zugänglicher Teil:

- Grundlegende Informationen zum Thema Mikroschadstoffe
- Vorstellung von technischen Möglichkeiten für 4. Reinigungsstufen
- Situation in der Großregion
- Projekt CoMinGreat
- Aktuelle Veranstaltungen und Veröffentlichungen
- Interaktive Karten zur Kläranlagen und Gewässermessstellen in der Großregion

➔ Geschützter Bereich (Wiki):

- Daten zur Mikroschadstoffbelastung der Gewässer in der Großregion
- Daten zum Vorkommen von Mikroschadstoffen in Zu- und Abläufen von Kläranlagen in der Großregion

Schauen Sie mal rein unter <https://comingreat.eu/>

Dank und weitere Informationen

Ein herzliches Dankeschön geht an alle am Projekt beteiligten Partner und diejenigen, die Daten geliefert haben!

Großer Dank gilt auch den Kofinanzierern, ohne die die Durchführung nicht möglich wäre.

Schließlich danken wir dem Programm Interreg V A Großregion für die Förderung.



Weitere Informationen zum Projekt und zur Thematik gibt es unter

www.comingreat.eu

Informationen über das Förderprogramm können unter abgerufen werden.

www.interreg-gr.eu

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

